

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Ordnung und Öffentlicher Raum  
Bezirksstadträtin

29.04.2024

Frau Bezirksverordneter  
Jaana Stiller, Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

über

die Bezirksbürgermeisterin



**Kleine Anfrage KA-0830/IX**

über

**Mauerpark als Kulturstandort**

**Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:**

1. Inwiefern plant der Bezirk Pankow die Flächen im Mauerpark als Kulturstandort zu sichern?

Die Nutzungsbedürfnisse der Parkbesucher sind ebenso vielfältig, wie die Kunst- und Kulturszene, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einem überbezirklichen Magneten entwickelt hat. Zur langfristigen Sicherung dieser Vielfalt wurde u. a. der Nutzungszweck für den Bereich der Erweiterungsfläche über den Bebauungsplan 3-64 beschlossen. Für den ursprünglichen Parkteil besteht eine solche Sicherung bisher nicht und

könnte im Rahmen einer Parkordnung als Zweckbestimmung für ausgewählte Teilbereiche innerhalb der Grünanlagen beschlossen werden.

2. Wenn das Bezirksamt Pankow dies plant, welche Flächen des Mauerparks sind dafür vorgesehen?

Die Beratungen laufen derzeit noch und orientieren sich an der bisher geltenden Parkordnung von 2021.

3. Wie sorgt das Bezirksamt Pankow dafür, dass auch während der Qualifizierung des Mauerparks wichtige Kulturveranstaltungen weiter stattfinden können und Bautätigkeiten im Park darauf abgestimmt werden?

Die Qualifizierung des Bestandsparks erfolgt im Auftrag der SenMVKU und ist keine bezirkliche Baumaßnahme. Der Kostenrahmen von ca. 16 Mio. € übersteigt die Möglichkeiten des Bezirks bei weitem. Der Bauablauf wird in regelmäßigen Beratungen zwischen SenMVKU, Grün Berlin, den ausführenden Firmen und den bezirklichen Stellen abgestimmt. Der grobe zeitliche Rahmen wird durch den bewilligten Förderzeitraum und die Bereitstellung in Fördermitteltranchen bestimmt.

Der Bauablauf für den 2. Bauabschnitt wurde in das Winterhalbjahr 2023/24 verlegt, um möglichst geringe Nutzungseinschränkungen zu bewirken. Allerdings sind Bodenarbeiten und vegetationstechnische Arbeiten, z.B. die Erneuerung einer Wiesenfläche, vor allem an witterungsbedingte Rahmenbedingungen geknüpft. Das sehr regenreiche Frühjahr hat zu einer Umstellung des geplanten Bauablaufs geführt, um die Herstellung der Rasenfläche frühestmöglich ausführen zu können. Anstelle einer üblichen Rasenansaat, die eine mehrmonatige Anwuchs- und Entwicklungsphase erfordert, wurde von der SenMVKU ausnahmsweise die erheblichen Zusatzkosten für die Verwendung von vorgezogenem Rollrasen bewilligt. Dies verkürzt die Anwuchsphase deutlich auf wenige Wochen. Allerdings besteht Rollrasen aus lebenden Pflanzen und muss sich nach dem Winter und nassen Frühjahr erst ausreichend regenerieren können, um abgeschält, transportiert und verlegt werden zu können. Als erste Veranstaltung für 2024 im Mauerpark wurde die Karaoke-Veranstaltung Anfang April beantragt.

4. Welche Maßnahmen setzt das Bezirksamt Pankow um bzw. plant es, um den Mauerpark als Kulturstandort zu fördern?

Das Kunst- und Kulturamt unterstützt das Anliegen, entsprechend geeignete Flächen für Kunst- und Kultur explizit auszuweisen, um unterschiedlichen Nutzerbedürfnisse in Einklang zu bringen.

5. Welche Planungen gibt es, mit festen Acoustic Shells im Mauerpark die Interessen der Kultur und Anwohner\*innen in Einklang zu bringen?

Aufgrund bestehender urheberrechtlicher Beschränkungen und Auflagen dürfen keine festen Baulichkeiten eingebracht werden. Die Gestaltung des Mauerparks gilt als urheberrechtlich geschütztes Werk, dessen Gestaltung von 1992 ohne Zustimmung des Urhebers bzw. dessen Erben bis 70 Jahre nach dessen Tod nicht verändert werden darf. Prof. Gustav Lange hat dem Einbringen zusätzlicher baulicher Elemente nicht zugestimmt. Nach sehr langwierigen Verhandlungen wurde lediglich der Umgestaltung des Eingangsbereichs Eberswalder Straße sowie dem Einbau einer Parkbeleuchtung zugestimmt.

Die Zielstellung der in den vergangenen Jahren pilothaft getesteten „Acoustic Shell“ ist die Praxiserprobung eines mobil einsetzbaren Lärmabschirmungs-Elements. Dieser Ansatz könnte ggf. optimiert werden.

6. Nach Beschluss der BVV (Drucksache: VIII-1448) sollen nach Fertigstellung aller Baumaßnahmen auch die Flächen, die Grün Berlin GmbH betreibt, wieder an den Bezirk übergehen. Erstellen Sie dazu bitte eine zeitliche Übersicht in Form einer Zeitachse oder eines Zeitrahmens, wodurch deutlich wird, wie und wann die Übergabe von Grün Berlin GmbH zum Bezirksamt Pankow erfolgt.

Die 2020 fertiggestellte westliche Erweiterungsfläche wurde auf Gelände der CA-Immo (Verwertungsgesellschaft der Deutschen Bahn) neu angelegt und war bisher kein Bestandteil der bezirklichen Fläche. Über diese Fläche besteht nach wie vor ein juristisches Verfahren zwischen Land Berlin und der CA-Immo, das eine eigentumsrechtliche Übertragung der Flächen an das Land Berlin bislang verhindert.

Die qualifizierten Teilflächen des Bestandsparks werden nach Abschluss der Entwicklungspflege wieder in die Unterhaltung des Bezirks übergeben.

Der zeitliche Rahmen einer Übergabe richtet sich nach dem Baufortschritt. Dazu kann derzeit noch keine abschließende Antwort gegeben werden.



Manuela Anders-Granitzki